

# Drei Klassen mit je 27 Schülern am Schengen-Lyzeum in Perl geplant

Kultusminister Jürgen Schreier stellt designierten Leiter der binationalen Schule vor – Anmeldefrist vom 15. bis 22. März

Volker Staudt wird Leiter des neuen Schengen-Lyzeums in Perl. Ab nächstem Schuljahr sollen dort drei Klassen unterrichtet werden. Bei Bedarf werde zudem eine vierte Klasse installiert, wie Kultusminister Jürgen Schreier gestern mitteilte.

Perl. Gestern Morgen hat Volker Staudt (Foto: rup), künftiger Schulleiter des Perler Schengen-Lyzeums, sein neues Projektbüro bezogen. Der Pädagoge und Schulorganisator ist derzeit noch stellvertretender Schulleiter an

der Gesamtschule Wadgassen. Erste Aufgaben für den Gymnasiallehrer für Englisch, Sozialkunde und katholische Religion und seine Kollegin Marion Zenner aus Luxemburg sind die Ausrichtung eines Tages der offenen Tür am morgigen Samstag Infoveranstaltungen sowie die Annahme von Anmeldungen. Von Donnerstag, 15. März, bis Donnerstag, 22. März, können Eltern ihren Nachwuchs an der binationalen Schule anmelden (Tel. 0 68 67 / 91 11 25), die an der derzeitigen Erweiterten Realschule in Perl ab

kommendem Schuljahr startet. „Unsere Planungen gehen von drei Startklassen mit je 27 Kindern aus. Sollte die Zahl der Anmeldungen höher liegen, werden wir eine vierte Klasse einrichten“, sagte Kultusminister Jürgen Schreier bei der Vorstellung des designierten Schulleiters Volker Staudt und Einweihung des Projektbüros. Zwischen dem luxemburgischen und dem Saar-Bildungsministerium wurde vereinbart, dass ein Saarländer Schulleiter wird, ein Luxemburger Stellvertreter. Letztere Stelle

wird in Kürze ausgeschrieben. Bis dahin übernimmt Marion Zenner die Position kommissarisch.

Neben dem Hauptschulabschluss, dem mittleren Bildungsabschluss und dem Abitur kann an der Schule das „Diplôme de technicien administratif et commercial“ erworben werden. Dieser in Luxemburg übliche Fachabschluss in



Volker Staudt

Verwaltung und im kaufmännischen Bereich ermöglicht den sofortigen Einstieg in Job, Weiterbildung oder Studium. Die Schüler werden täglich von sieben bis 18 Uhr betreut, nach Luxemburger Modell wird montags, mittwochs und freitags bis 16 Uhr unterrichtet. Die Kosten für die Schul-Erweiterung werden auf zwölf Millionen Euro geschätzt, die sich der Kreis Merzig-Wadern und Luxemburg teilen. *mst*

Im Internet:

[www.schengenlyzeum.eu](http://www.schengenlyzeum.eu)